

Theater auf Französisch

THEATER „Compagnie des Camaieux“ spielte vor 250 Gästen

REGENSBURG. Die Deutsch-französische Gesellschaft hatte das Theaterensemble mit seiner Prinzipalin Madame Françoise Höcherl eingeladen. Seine Aufführung von Eugene Ionescos Stück „Le roi se meurt“ („Der König stirbt“) wurde mit langem Beifall belohnt.

Stirbt ein König anders als wir anderen? Ist es für ihn schwerer loszulassen? Wie bringt man ihm das Ende seines Le-

bens und seines Reiches bei? Die Münchner spielten Ionescos Antworten auf diese Fragen. Ein ernstes Thema wurde wunderbar heiter behandelt.

Man kann den König unumwunden und schroff mit der Wahrheit konfrontieren, so seine erste Frau und Königin und sein Arzt. Man kann auch alles etwas „moderner“, positiver sehen und ausdrücken, sich selbst und ihm etwas vormachen, wie seine zweite Frau. Der König lehnt beide Wege ab und braucht doch beide, um schließlich zu erkennen, dass es viele Fehler, aber auch sehr schöne Momente in seinem Leben gab. Einem neuen König wird es nicht anders gehen: Vive le roi!

Das Stück kommt mit wenig Kulissen aus, es lebt von der Sprache. Dass das Publikum dem französischen Text gut folgen konnte, merkte man am gebannten Zuhören und dem befreiten Lachen an heiteren Stellen.

Schuldirektor Dr. Lindner dankte für die Aufführung vor Schülern und Studenten, die aus der ganzen Region kamen. Die Deutsch-französische Gesellschaft will die „Compagnie des Camaieux“ 2008 wieder einladen. (mz)



Die „Compagnie des Camaieux“ aus München spielte bei den Englischen Fräulein ein Stück von Eugene Ionesco.

Foto: Eva Czinczoll